

Franckesche Stiftungen zu Halle

Getreuer Seel-Sorger Geistliche Seelen-Apotheck

Leutwein, Christian Philipp

Nürnberg, 1707

VD18 12991341

Die XXXI. Absolutions-Formul. Aus III. Buch Mos. X. v. 1. 2. Und die Söhne Aarons, Nadab und Abihu, nahmen ein jeglicher seinen Napff, und thaten Feuer darein, und legten Rauchwerck darauf, und ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-202010

rigkeit/die vor **GOTT** gilt/zugerechnet / wie dessen auch einen jeden die Heil. Absolution und das Heil. Abendmahl versichert.

S. 5. Nehmet dann auch vor **III.** die wahre **Besserungs-Eil.** Bauet euch / und ein jeder vorberist sich selbst / darnach auch euren Nächsten zur täglichen Besserung; Habt mit anderer Leute Unzucht / angeführter Massen / keine Gemeinschaft / weil ihr sonst vieler Missethat und Straffen euch schuldig macht; entschuldiget / vertheidiget dieselbe nicht / straffe sie mit Bescheidenheit / oder Ernst / wie es erbaulich; achtet keine Gunst noch Ungunst / könnt ihr nicht eures Nächsten Seele retten / da er sie durch eure Pflicht an ihm so treulich erwiesen / nicht will retten lassen / so ist's genug / daß ihr die ewige habt gerettet. **F. A.** Gehet hin im Frieden/bauet euch untereinander. **Habt keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Wercken der Finsterniß / straffet sie aber vielmehr / Amen. GOTT gebe es / AMEN!**

Die XXXI. Absolutions-Formul.

aus III. Buch Mos. X. v. 1. 2.

Und die Söhne Aarons / Nadab und Abihu / nahmen ein jeglicher seinen Napff / und thaten Feuer darein / und legten Rauchwerck darauf / und brachten solch frembd Feuer vor dem **HERN** / das er ihnen nicht gebotten hatte. Da fuhr ein Feuer aus von

von dem **HERN** / und verzehret sie / daß sie
 starben vor dem **HERN**.

§. I.

Bleichwie es ein nicht geringer Frevel und
 verwegene Vermessenheit gewesen / daß des
 Hohenpriesters Aarons eigene Söhne vor
 dem **HERN** zum Rauch-Altar in das
 Heilige ein frembdes Feuer gebracht / das Er
 nicht geboten hatte / ein solches Feuer / das nicht von
 dem Feuer / so von dem Himmel gefallen / (Lev. IX.
 v. 24.) genommen war / sondern vom gemeinen
 Feuer / das zu dem Kochen dienete; da doch **GOTT**
 ausdrücklich gebotten / daß das Feuer / so vom Him-
 mel herab kommen / immerdar und täglich mit neu-
 angelegtem Holz sollte erhalten und allein mit dem-
 selben die Opfer verbrannt / auch das Rauchwerk
 angezündet werden / Lev. VI. v. 12. 13. Also ist
 auch hingegen ein heiliges Feuer von dem **HERN**
 dem Allerheiligsten (welcher in der Feuer und Wol-
 cken-Säule über der Wohnung seine sonderbare
 Gegenwart erwiesen / (Exod. XL. v. 38.) ausge-
 fahren und sie verzehret / daß sie vor dem
HERN starben; wie dann ihre Leichnam und
 Röcke sind hernach hinaus getragen worden. Wo-
 mit der heilige **GOTT** jedermänniglichen darlegen
 wollen / daß er geheiligt werde an denen / die
 zu ihm nahen / oder / er wolle durch ernstliche
 Straffen anzeigen / daß er ein heiliger **GOTT** seye /
 darzu ein ernster Richter und Rächer / da jemand
 nicht heilig / nicht mit einem heiligen Gottesdienst sich
 zu ihm nahe / sondern in Verrihtung desselben aus
 dem

dem Ziel schreite/ daß er ihme anders dienen wolle / als er gebotten habe/wie er auch sonstem seinem Volck durch Mosen sagen lassen: Ihr sollt heilig seyn / dann ich der Herr euer Gott bin heilig. III. Buch Mos. XIX. Siehe/ so straffte GOTT der Söhne Aarons frembdes Feuer / mit seinem Göttlichen Nach-Feuer.

§. 2. Bemerket hier/ ihr vor GOTT allhier mit eurer Buß-Andacht Erscheinende / euer Herzens-Feuer/ wie ist euer Buß- und Andacht beschaffen? Ist sie ein heiliges oder unheiliges/ göttliches oder menschliches Feuer? Brennets als eine Flamme des HERZEN innerlich auf dem Altar des Herzens? Ist vom Heiligen Geist angezündet? Ich will sagen: Seyd ihr hier in dieser heiligen Stätte vor GOTT und dessen verordnetem Kirchen-Diener erschienen/mit einem rechtschaffenen und bußfertigen Herzen/ welches I. mit Reu und Leid deren aus dem Södel Gesetz erkannten Sünden gebräncket und zerknirschet/zerschmolzen und zu GOTT hinauf in dem Himmel rauchet? II. Mit einem wahren Glauben vom theuren Blut Christi besprenget? III. Mit einem beständigen Vorsatz einer künfftigen Erneuerung und Lebens-Besserung gezieret und versehen?

§. 3. Brennet dann ihr / Geliebte Reichtende/ euer Herz I. mit einer herzlichen Reu und Leid: Habt ihr vor allen Dingen die heilige zehen Gebote GOTTES genau durchgangen / und den göttlichen Willen / nach dem innerlichen und äußerlichen Gehorsam/ so wol in der Betrachtung des GOTTES

ten
des
hoch
tra
W
wa
W
an
sch
wi
fre
fa
zu
un
E
un
ha
ge
or
sch
E
E
E
fi
de
n
di
E
de
te
n
ch

ten/ so Gott zu thun gebotten; als in der Erwägung dessen/ welches böse ist/ und der heilige Gott zu thun hoch verboten/ erforschet? Habt ihr auch dabey beachtet/ daß GOTT in aller Vollbringung seines Willens/ nicht nur sehen wolle was vor Augen ist/ was mit dem Munde geredet/ mit dem offenbahren Werck vollbracht wird/ sondern daß er vornemlich auf das Herz sehe/ und alles nach der innern Beschaffenheit des Herzens halte und urtheile? Ach! wie viele kommen in den Beichtstul/ und bringen fremdes Feuer vor dem HErrn/ ich will sagen/ sie fangen an mit ihrem Mund diese Wort/ manchmal zimlich unteutsch/ in einer geschwinden Ubereilung/ und unverständlich heraus zu werffen: Ich armer Sünder bekenne/ daß ich leider schwelrich und mannigfaltig gesündigt habe &c. und sie haben die ganze bisherige Woche noch nicht ein einzigmal den wahren Verstand der zehen Geboten/ ordentlich/ und eines nach dem andern genau erforschet/ und ihr Herz nach demselben nicht geprüft. Christus Jesus ist ein Arzte/ aber der Krancken/ Er verbindet/ aber die zubrochene Herzen/ Er tröstet/ aber nur die Traurigen/ Er rufft zu sich/ aber nur die Mühseligen (die sich müde in dem Kampf der Sünden gearbeitet) und Beladene/ Er will gerne erquickten und erfreuen/ doch nur die/ so von Herzen betrübt und erschrocken sind; Gott will nicht den Tod des Sünders/ sondern daß er lebe/ er will aber auch/ daß er sich bekehre/ Ezech. XXXIII. Er will/ daß die Abtrünnige wieder kehren/ Jer. XVIII. ihre Missethat erkennen/ so will er sein Angesicht nicht gegen ihnen

ihnen verstellen / sondern ihnen Barmherzigkeit erzeigen. Zwar mögen wol einige gedencen / daß sie schon solche Reue gehabt / weils sie etwann zuweilen einiges Schrecken und einige Furcht empfunden / sonderlich wann sie sich zur würdigen Genießung des heiligen Abendmals haben bereitet / da sie fleißiger / als sie sonst gewohnt / gebetet / gesungen / und GOTT um Vergebung ihrer Sünden angeruffen / da bey ihnen dann und wann die Augen übergangen / da sie sich still und eingezogen gehalten / und als bußfertige Sünder sich bezeuget; Allein / wiewol ich gerne gestehe / daß bey gottseligen / frommen Herzen / die bey GOTT in Gnaden stehen / ihres Glaubens leben / und sich über ein unverlezt Gewissen gegen GOTT und Menschen zu haben / und also in täglicher Buße leben / solche Buß-Übungen und Zeichen nicht zu verachten seyen. Ach aber / wolte GOTT / daß keine solche in dem Beichtstul sich einstelleten / die in wissentlichen Sünden eine geraume Zeit gelebet / und bey denen sonst kein Eifer und Fleiß zur Gottseligkeit sich befindet / als etwa zu der Zeit / da sie wollen / wie sie gemeinlich reden **fromm** werden / das ist / zum heiligen Abendmal gehen. Diese / diese solten bedencen / daß ihre flüchtige Buße / wann nichts mehr dabey ist / nicht rechter Art seye / und für rechtschaffen und gültig; es ist solches ein frembdes Feuer / vor GOTT dem Herrn ein Greuel. Ach! wie oft ist die äußerlich bezeugte Buße und Beicht eine Heuchelcy / und stehet man da vor dem Beicht-Vatter mit falschen Herzen. Aber irret euch nicht / GOTT läßt sich nicht spotten. Gal. V.

S. 4. Ich will nach der Liebe hoffen / ihr werdet

det,
ten
erst
das
nen
ten
vor
wal
ang
II.
wel
sich
Op
V.
schä
tel/
dan
Be
gült
lan
eini
cher
gre
spr
un
De
sche
für
den
Sa
den
get

det/ Liebe Beichtkinder/ aus einem gedängstest
 ten Geist/ und zerschlagenem Gemütche das
 erste Stück in eurer abgelegten Beicht/ und zugleich
 das erste Stück der Buß aus einer vorhergegan-
 nen Gewissens-Erforschung/ und deswegen gehab-
 ten herglichen Betrübniß gethan haben/ vor mir / als
 vor Gott selber. Das heilige Feuer/ welches zum
 wahren Buß-Opffer gehöret/ und dasselbe vor Gott
 angenehm und wolriechend machen kan und soll/ ist
 II. der wahre Glaube an Jesum Christum /
 welcher uns arme Sünder so herglich geliebet/ und
 sich selbst dargegeben für uns/ zur Gabe und
 Opffer/ Gott zu einem süßen Geruch. Eph.
 V. v. 1. Wie nun der wahre Glaube ohne Hoch-
 schätzung des Herrn Jesu / und der Gnaden-Mit-
 tel/ die uns denselben vorhalten / nicht seyn kan / so ist
 dann recht und wol gethan / daß ihr/ nach bezugter
 Betrübniß der begangenen Sünden / eure vor Gott
 gültige Gerechtigkeit und Seeligkeit bey eurem Hei-
 land Jesu Christo gesucht / und bezeuget / daß ihr
 einig und allein euch darauf verlassen. Ja / ja / was
 chet getrost die Application, Anwendung und Er-
 greiffung auf eure eigene Person insonderheit / und
 sprecht mit Paulo: Christus hat mich geliebet/
 und sich selbst für mich dargegeben. Gal. II.
 Dann dieser ist eben allein / den Gott sein himmlis-
 cher Vatter hat allen armen bußfertigen Sündern
 fürgestellet zu einem Gnaden-Stul durch
 den Glauben in seinem Blut / damit er die
 Gerechtigkeit / die vor ihm gilt / darbiete / in
 dem/ da her Sünde vergibt / auf da her allein
 gerecht seye/ und gerecht mache den / der da
 ist

ist des Glaubens an **JESU**. Rom. III. **Zie** ist das rechte Osterlamm / davon **GOTT** hat gehotten/das ist an des Creuzes Stamm / in heißer Lieb gebraten: Des Blut zeichnet unser Thür / das hält der Glaub dem Tode für/ der Würger kan uns nicht rühren/ **Zalleluja.**

s. 5. Nöthig ist aber auch/ und habt ihr solchen billig/ un hoffentlich nicht nur mit dem blossen Mund/ sondern aus einem innerlichen Herzen-Grund angelobet und versprochen / **III. ein neuer Gehorsam/ als die rechtschaffene Frucht der wahren Busse.** Dann freylich müssen diejenige / welchen die Sünde vergeben / ins künftige frömmen leben; dann die wahre Busse ändert das Herz / und macht einen ganzen andern / einen neuen Menschen / welcher/weil er durch den Glauben in Christo auch wandeln will / wie er gewandelt / will der Sünde würcklich todt und abgestorben seyn/ und der Gerechtigkeit des Lebens von ganzem Herzen sich ergeben. Er lebet nicht mehr nach dem Fleisch sondern nach dem Geist/ der in ihm wohnet / das Herz wird zu erst durch **GOTTES** Gnade und Geist erneuert und geheiligt / sein Verstand wird erleuchtet/ sein Wille geändert/ seine Begierden werden geheiligt und gereinigt; der Welt Lust ist ihm eine Last/ er lieget täglich im Kampf wider die Sünde/ die noch in seinem Fleisch wohnet / und hält sie in der Kraft **JESU** unter / daß sie nicht herrschen und ausbrechen; er betet und seuffzet ohne unterlaß zu **GOTT** seinem himmlischen Vatter/ zu seinem theuren Erlöser/ und den werthesten Heil. Geist um Hülff und Beystand; und solchermassen ist sein Gebet/ **Lob**

Lob
G
sch
wo
de
en
ih

J

G

W
bi
un
sei
th
be
ch
sic
te
ch
sei